Rezensionen von Buchtips.net

Meg Lowman: Der unentdeckte Kontinent

Buchinfos

Verlag:	Karl Blessing Verlag (weitere Bücher von diesem Verlag zeigen)
Genre:	Biografie
ISBN-13:	978-3-89667-668-9 (bei Amazon.de bestellen)
Preis:	25,00 Euro (Stand: 29. April 2025)

Ein faszinierendes Ökosystem

Neben dem Streben der Menschheit nach andern Planeten, Erkundungen des Mondes, des Mars, des Sonnensystems gibt es, und das war lange vernachlässigt, ja durchaus noch "ungekanntes Land" auf dem Planeten Erde selbst. "Fremde Welten", die auf Entdeckungen noch in hohem Maße harren. Die Tiefsee, zum einen, und, nach Lektüre dieses Werkes von Meg Lowman, auch eine "Welt über den Köpfen" in den Baumwipfeln der Erde.

Eine Welt mit einem unglaublich artenreichen Biotop und vielen faszinierenden Entdeckungen, die dort durchaus noch möglich sind, Wie Meg Lowman als "Baumbegeisterte" vor Augen führt, wenn Sie kleinere und größere Bäume "besteigt" und akribisch nachschaut und wertet, was dort alles zu finden ist.

Deren Ansatz erstaunlich naheliegend ist, aber bis dato kaum verbreitet war. Vielleicht, weil es zu nah vor Augen lag. Statt wie selbstverständlich Bäume und Wälder "auf Augenhöhe" zu betrachten und schon zu meinen, zu wissen, was da Sache ist, stellt sie die "Baumwelt" auf den Kopf und betrachtet Bäume und Wälder aller Couleur weltweit "von oben nach unten". Baumwipfel, die sich nicht nur lauschig im Wind wiegen für den "bodenständigen" Betrachter, sondern die ein faszinierendes und feingliedriges Kollektiv des Lebens in sich bergen.

"Sie sind Obdach und Nahrungsgrundlage für die meisten Waldbewohner und werfen auch für die übrigen Geschöpfe auf der Erde noch Rendite ab".

Und mehr noch, nicht trocken erzählt Lowman, sondern bunt und lebendig. Ihre eigene Faszination ist durch die Seiten des Buches greifbar für Leser und Leserinnen, wie sie zudem auch Tipps für eigene Erkundungen gibt (Stirnlampen, Taschenlampen, Westen mit Unmengen von Taschen, Poncho und Oreo-Kekse und das Nutzen aller Sinne, das sind nur einige Tipps für die Ausrüstung zum Erkunden, die ja nicht unbedingt in jene äußerst luftigen Höhen führen müssen, die Lowman selbst anvisiert und erreicht).

Um ihren Ansatz nachvollziehen zu könne, wie ein Mensch beim Arzt, eben den "ganzen Organismus" zu betrachten und nicht nur ein Einzelteil, weil es gerade bequem in Augenhöre erreichbar ist. Und so verbindet sich allmählich bei der Lektüre auch die Biographie der Autorin selbst mit ihrem Forschungsobjekt bis hin zur "Hochzeit im Wald". Bis hin zu Irritationen und Rückschlägen am Beginn ihrer persönlichen Forschungsreise, wo sie durchaus auch mal lange Zeit über ein gefundenes Ei grübelte und den "Wald vor lauter Bäumen" vor den eigenen Augen nicht sah, bis sie sich eingestehen musste, ein einfaches Hühnerei dort gefunden zu haben. Und nicht das eines "Riesenalks" oder "Schreikranichs".

So ergibt sich im Gesamten zunächst eine Lebensgeschichte der Autorin, die mit vielen Beispielen ihre Entdeckungsreise dokumentiert, ohne dass das Werk in die Form eines Sachbuches übergleitet. Wenn aber packende, praktische Schilderungen aus dem Pacaya-Samiria National Reserve vor Augen geführt werden und der Amazonas-Urwald zum Leben erweckt wird, dann sind auch Leser und Leserinnen fasziniert vom "Amazon Conservatory for Tropical Studies", den längste "Walkaway der Welt" hoch in den Bäumen. Um eien Flora und Fauna zu bestaunen, von der noch lange nicht alles bekannt und erforscht ist.

Über 250 Arten der Gattung "Inga" sind inzwischen einigermaßen bekannt, "doch von ihrer Ökologie weiß die Wissenschaft noch nicht viel". Was aber die Lektüre deutlich vor Augen stellt, neben der flüssig und klar geschriebenen Verbindung der Autorin selbst zu ihrem "Lebensobjekt", ist, wie stark Bäume und Wälder für den gesamten Planeten von überragender Bedeutung sind und wie wichtig dieses Forschungsfeld für die Zukunft

allen Lebens auf der Erde sind.

Ein faszinierendes Buch.

9 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von Lesefreund
[23. März 2023]